

Viele Baustellen in unseren Stadtteilen

-37. Langenhorner Bürgerforum greift aktuelle Themen auf

Das vom SPD-Bezirksabgeordneten Gulfam Malik ins Leben gerufene und von ihm selbst finanzierte für alle Bürgerinnen und Bürger offene parteiübergreifende Langenhorner Bürgerforum im Restaurant Reina am Langenhorner Markt ist inzwischen zu einer nicht mehr weg zu denkenden, Institution im kommunalpolitischen Leben im Norden Hamburgs geworden. Denn hier haben interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Langenhorn und den umliegenden Stadtteilen die Gelegenheit, bei einem kleinen Frühstück mit hochrangigen Entscheidungsträgern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft über aktuelle und brisante politische, vor allem auch kommunalpolitische Themen zu diskutieren, aktuelle Informationen zu bekommen und ihre Sorgen und Probleme direkt an den „Mann oder die Frau“ zu bringen. Sozusagen gelebte „Bürger-nähe“ im immer wieder geforderten ständigen Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Bürgern.

Und so haben sich am 18. November wieder 85 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Langenhorn, Fuhlsbüttel, Alsterdorf und Groß Borstel eingefunden, um beim immerhin schon 37. Langenhorner Bürgerforum diesmal mit dem Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord, Harald Rösler, gemeinsam über die aktuellen Themen zu sprechen, die derzeit unsere Stadtteile bewegen.

„Viele Baustellen in unseren Stadtteilen“ lautete das Thema. „Und hiermit sind nicht nur die realen täglich erlebten Baustellen gemeint, die man mit Schaufel und Bagger angehen kann, sondern auch die Projekte und Probleme in unseren Stadtteilen gerade auch im Bereich der sozialen Infrastruktur, an deren Umsetzung oder Lösung noch intensiv gearbeitet werden muss, und wo es auf gute und umsetzbare Ideen ankommt. Wir haben zwar in den vergangenen Jahren für unsere Stadtteile einiges erreicht, aber es bleibt noch viel zu tun“, machte Gastgeber Gulfam Malik in seiner Begrüßung deutlich. Und wer wüsste das nicht besser, als der

jetzige Bezirksamtsleiter Harald Rösler, ist doch als ehemaliger Ortsamtsleiter für unsere Stadtteile und vormaliger Verwaltungsleiter des Bezirks Hamburg-Nord ein profunder Kenner der positiven Entwicklungen, aber auch der noch anzuhängenden Probleme ist.

Und so entspannte sich eine intensive Diskussion, bei der die Teilnehmer viele neue Informationen erhielten und Harald Rösler viele Sorgen, Wünsche und Anregungen mitnehmen konnte.

Im Vordergrund der Diskussion stand naturgemäß die Neugestaltung des Langenhorner Marktes im Sinne eines funktionsfähigen Bezirksentlastungszentrums. Schließlich waren die meisten ja durch die Baustelle auf der Markfläche zum Restaurant Reina gekommen. Hierbei wurde sehr intensiv die barrierefreie Umgestaltung mit der neuen Rampenanlage diskutiert, wobei es ernstzunehmende Kritik an der graubetonlastigen Gestaltung des Tunnelleingangs gab. Es wurde zwar darauf hingewiesen, dass der Tunnelleingangsbereich und die Rampenanlage bisher nur im Rohbau weitestgehend fertig gestellt ist und eine Begrünung und auch Möblierung durch Sitzgelegenheiten nach Abschluss des Rohbaus noch erfolgen wird. Es wurde aber von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angemahnt, die Gestaltung der Betonfassaden durch farbliche Gestaltung oder eine zusätzliche Begrünung optisch aufzulockern. Im Rahmen der Diskussion wurde auch das Thema der Schmierereien an den Wänden des Tunnels thematisiert. Zur Abwehr dieser Schmierereien wurde u.a. vorgeschlagen, die zwar durch eine Spezialbeschichtung leicht aber teuer zu reinigenden Fassaden in Teilen durch professionelle und anerkannte Graffiti-Künstler gestalten zu lassen, um die reinen „Frust-Sprayer“ mit ihren Schmierereien abzuschrecken. Bezirksamtsleiter Harald Rösler versprach, diese Anregungen mitzunehmen, und sie im Bezirksamt weiter auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen. Rösler machte auch deutlich, dass es nach der Neugestaltung des öffentlichen Raumes vor allem darauf ankomme, die Attraktivität des Langenhorner Marktes durch ein größeres Angebot an kulturellen Veranstaltungen und durch einen verbesserten Branchenmix zu ver-

bessern. Hier müssten alle an einem Strang ziehen, insbesondere die örtlichen Gewerbetreibenden und vor allem auch die verschiedenen Grundeigentümer.

Weitere Themen waren die verschiedenen Wohnungsbau- und Gewerbeansiedlungsprojekte in den nördlichen Stadtteilen und vor allem auch die unbefriedigende Verkehrssituation im Norden des Bezirks, wobei vor allem auch das leidige Thema der maroden Radwege und möglicher Lösungen diskutiert wurde. Insbesondere auch das von der SPD-Bezirksfraktion geforderte Gesamtverkehrskonzept. Gulfam Malik, der zuletzt wieder diesen Antrag gestellt hatte, erklärte hierzu: „Was wir hier vor allem für Langenhorn und die anderen Stadtteile im Norden des Bezirks brauchen, ist ein durchgängiges Konzept und keine Flickschusterei.“ Das gelte vor allem für die Langenhorner Chaussee. Und hier müsse zunächst gesehen werden, wie sich der Ochsenzoller Kreisel in den nächsten Monaten auf den Verkehr tatsächlich in der Praxis auswirke.

Auch die Frage der geplanten Mülldeponie in Hummelsbüttel kam durch Bürger aus diesem Bereich zur Sprache, wobei darauf hingewiesen wurde, dass zwar hier der Bezirk Wandsbek zuständig sei, aber mögliche schädliche Auswirkungen natürlich auch Langenhorn betreffen würden. Bezirksamtsleiter Harald Rösler sagte zu, dass der Bezirk Hamburg-Nord eben aus diesem Grunde ein deutliches Mitspracherecht beim Nachbarbezirk einfordern würde.

Viele andere Themen wurden besprochen. Gastgeber Gulfam Malik und Gast Harald Rösler zogen beide das Fazit, dass es bei allen Problemen und Projekten notwendig sei, die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Wünschen und Anregungen frühzeitig mitzunehmen und dass das Langenhorner Bürgerforum eine Stelle ist, wo diese Forderung auch umgesetzt wird.

**Nächstes Bürgerforum 14. Dez.
9:30-11:30 Uhr im Restaurant Reina.
Thema: Generationengerechtigkeit –
Was erwarten wir von unserer neuen
Bundesregierung.
Gast: Klaus Wicher Vorsitzender des
Landesverbandes Hamburg des
Sozialverbandes Deutschland e.V.**


Häusliche Krankenpflege
*Ich wünsche allen
Patienten, Angehörigen
und Mitarbeitern
eine frohe Weihnacht und
ein gesundes Neues Jahr!*

Jörg Schluchtmann
Tangstedter Landstraße 234a
22417 Hamburg
☎ (040) 520 70 51
24 Std. Notruf: 0172 - 424 33 43

KOMPETENZ SEIT 1928

- HEIZUNG
- LÜFTUNG
- SANITÄR
- WARTUNG
- SIEL
- DACH
- NOTDIENST
- RAUCHMELDERDIENST

040 / 520 24 92

Erwin Meier GmbH & Co. KG
Ellerneck 41 · 22045 Hamburg
www.heizung-in-hamburg.de
info@erwin-meier-gmbh.de

Tangstedter Landstr. 173
22417 Hamburg
Tel. 040 / 520 24 92
+ 040 / 520 90 97
Fax 040 / 520 94 83

Der Nachfolger von Firma 